

Medieninformation

14.05.2014

Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz eröffnet

Am 16. Mai findet mit der Eröffnung des Staatlichen Museums für Archäologie Chemnitz – kurz smac – das kulturpolitische Highlight des Jahres 2014 statt. Die spektakulär inszenierte Ausstellung setzt mit ihrem Anspruch einer Synthese aus Kultur-, Bildungs- und Erlebnisort neue Maßstäbe. Sitz des Museums ist das ehemalige Kaufhaus Schocken – eine Ikone der Klassischen Moderne des weltberühmten Architekten Erich Mendelsohn.

Sachsens Kunstministerin Sabine von Schorlemer: „Das neue Museum wird weit über die Landesgrenzen hinaus strahlen. Fachlich und gestalterisch ist das Museum richtungsweisend für den mitteleuropäischen Raum – Archäologie wird hier modern und spannend präsentiert.“

Die Dauerausstellung umfasst eine Zeitspanne von rund 300.000 Jahren Kulturgeschichte auf dem Gebiet des Freistaats. Auf drei Ebenen mit insgesamt 3000 Quadratmetern präsentiert das smac die Entwicklung Sachsens von den Jägern und Sammlern der Altsteinzeit bis zum Beginn der Industrialisierung.

„Wir zeigen hier Archäologie, wie sie wirklich ist: Rückwärts gewandt und zugleich zukunftsorientiert“, sagt Museumsdirektorin Sabine Wolfram. „Wir behandeln universelle Fragen mit immer neuen Methoden, deswegen kann sich jeder in unserem Museum wiederfinden.“

Inhaltlich und gestalterisch erlebt der Besucher, wie der Mensch aus der anfänglichen Naturlandschaft allmählich eine bäuerliche Siedlungslandschaft und schließlich die moderne Kulturlandschaft formt. Rund 5200 archäologische Funde und weitere 1000 Exponate, darunter historische Objekte und Dokumente, Modelle, Repliken und Präparate, dokumentieren diesen Prozess.

**Kulturen entdecken
Geschichte verstehen**
www.smac.sachsen.de

Direktorin
Dr. Sabine Wolfram

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65
fax +49 371. 911 999 - 99
mobil +49 172. 89 77 050

e-mail
Jutta.Boehme
@lfa.sachsen.de

Das smac ist eine Einrichtung
des Landesamtes für
Archäologie Sachsen.
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden
www.lfa.sachsen.de

Das Gesamtkonzept entstand durch die enge Zusammenarbeit des Landesamtes für Archäologie Sachsen mit dem Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e. V. Weitere Partner sind das Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie, Leipzig, das Sächsische Staatsarchiv und das Neanderthal Museum, Mettmann.

Gestalterisch bringen eine lineare Bodengrafik sowie über 40 Meter lange Panoramen – zwei Landschaftspanoramen sowie eine Installation aus rund 1300 archäologischen Alltagsobjekten – dieses Konzept zum Ausdruck. Sie prägen die Raumbilder der Ausstellungsebenen. Vertikal werden die Ebenen mit zwei großen Inszenierungen verbunden: das schwebende, zeitdynamische Sachsenmodell im Zentrum der Ausstellung und der inszenierte Aufgangsbereich, der von einem 21 Meter hohen stratigrafischen Diorama begleitet wird.

Die Konversion des denkmalgeschützten Gebäudes übernahmen AUER WEBER, Stuttgart und KNERER UND LANG Architekten, Dresden. "Wir wollten so wenig wie möglich an der Struktur und der Lesbarkeit der Architektur ändern und dabei so viel Museum wie möglich realisieren," sagt Uwe R. Brückner, der als Kreativdirektor von ATELIER BRÜCKNER für die Ausstellungsgestaltung verantwortlich zeichnet. Dem besonderen Gebäude und seiner Biografie widmet das smac drei gesonderte Ausstellungsbereiche; diese stellen das Werk von Erich Mendelsohn, den Schocken-Kaufhauskonzern sowie den Konzernmitbegründer Salman Schocken vor.

Der Tag der festlichen Eröffnung des smac, der 15. Mai 2014, wählte Museumsdirektorin Sabine Wolfram bewusst: Vor genau 84 Jahren, am 15. Mai 1930 eröffnete das Kaufhaus Schocken in der Brückenstraße seine Pforten für die Chemnitzer. Den Festakt am morgigen Tag begeht das smac zusammen mit der Bundesministerin für Bildung und Forschung Johanna Wanka sowie Sachsens Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich. 500 Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft werden dann als Erste das neue Museum besuchen.

Mit freundlichen Grüßen,

Jutta Boehme